

Gleichzeitig zog die Parteileitung die Schlußfolgerung, noch gründlicher die Fähigkeiten, Kenntnisse und Erfahrungen, auch die persönlichen Belastungen der Genossen, besonders der Genossinnen, der jungen Parteimitglieder und der Genossen Produktionsarbeiter, richtig einzuschätzen und zu beachten.

Im Ergebnis des VIII. Parteitages, vor allem nach der Diskussion über die Direktive zum Fünfjahrplan 1971 bis 1975, gelangte die Parteileitung zu der Schlußfolgerung, daß die Arbeit mit Partei auf tragen noch wesentlich zu verbessern ist, damit erreicht wird, daß jeder Genosse täglich das politische Gespräch mit seinen Kollegen führt.

Ergebnisse der Arbeit mit dem Parteauftrag

Im Ergebnis der Arbeit mit dem Parteauftrag wurde insgesamt in dieser Grundorganisation eine größere Breite in der Partearbeit erreicht. Das zeigt sich in erster Linie in einem höheren Niveau der Mitgliederversammlungen, in der Diskussionsfreudigkeit und der Mitarbeit der Genossen sowie an ihrer Teilnahme, die sich im Durchschnitt von 78 Prozent auf 82 Prozent im letzten Jahr erhöht hat. Der Teil der Genossen, der in Arbeiterversammlungen auftritt und ständig das Streitgespräch sucht, ist bedeutend größer geworden.

Dadurch, daß unter anderem nach dem VIII. Parteitag für jeden Meisterbereich im VEB Elektroschaltgerätewerk Dresden Genossen mit Parteauftrag verpflichtet wurden, dort monatlich kurze Arbeiterversammlungen durchzuführen, ist der Einfluß der Parteiorganisation auf die einzelnen Meisterbereiche verstärkt worden. Im Juli hatten zum Beispiel von den 956 Werkträgern 625 (65,3 Prozent) an diesen Versammlungen teilgenommen. 89 Arbeiter und 25 Angehörige der Intelligenz meldeten sich zu Wort. Sie unterbreiteten viele Vorschläge, auch Kritiken, wie die Arbeitsorganisation und der Produktionsablauf rationeller gestaltet werden können.

Unter anderem forderten die Arbeiter eine bessere Versorgung der Kollegen im Schichtbetrieb. Der Genosse Hauptabteilungsleiter für Sozialwesen erhielt daraufhin den Auftrag, das Problem noch in diesem Jahr zu lösen. So vertieft sich durch systematische politische Massarbeit das Vertrauensverhältnis der Betriebsangehörigen zu den Genossen ihrer BPO.

Auch Teilnahme, Mitarbeit und Niveau des Parteilehrjahres verbesserten sich gegenüber dem Vorjahr. Zur klassenmäßigen Stärkung der Partei wurden bis zum VIII. Parteitag fünf

Kandidaten für die Partei gewonnen. Des weiteren konnten fünf neue sozialistische Kollektive und eine Jugendbrigade gebildet werden, die den Kampf um den Staatstitel aufgenommen haben. Die Betriebsgruppe der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft wurde durch die Gewinnung von 40 Mitgliedern verstärkt. *

Die im Verlauf der Arbeit mit den Parteaufträgen, vor allem aber in Auswertung des VIII. Parteitages geschaffene Atmosphäre des Kampfes um die Erfüllung der Parteibeschlüsse bildet in der Grundorganisation Elektroschaltgerätewerk die Grundlage für die Lösung der ökonomischen Aufgaben.

Durch die Bildung zeitweiliger sozialistischer Arbeitsgemeinschaften zur Überarbeitung der kompletten Kfz.-Ladereihe, auf der Genossen maßgeblich mitgewirkt hatten und die unter Partaikontrolle genommen worden war, konnte innerhalb eines Jahres bei einem Gerät eine Einsparung an Selbstkosten in Höhe von 1 102 000 Mark und an Arbeitszeit von 35 400 Mark erreicht werden.

Im Bereich 3 des Betriebes haben sich die Kollegen nach ausgiebiger Diskussion mit den Genossen als eine der ersten Maßnahmen zur Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages konkrete Ziele zur Erhöhung der Schalterproduktion und damit verbunden des Exportes — vor allem in der Sowjetunion — gestellt. Sie nehmen sich unter anderem vor, bis 1972 eine Steigerung der Produktion dieses Erzeugnisses um 23 Prozent zu erreichen.

Daß durch die Erteilung von Parteaufträgen die gesamte politisch-ideologische Arbeit im Wirkungsbereich der Grundorganisation auf ein höheres Niveau gehoben wurde, findet folglich auch in den wirtschaftlichen Ergebnissen des Betriebes seinen Niederschlag. Die Werkträgern setzen sich zielstrebig für die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes ein, die Leiter nehmen ihre Verantwortung bewußter wahr. Zählte der VEB Elektroschaltgerätewerk früher zu den Planschuldnern, so kommt er seit dem vergangenen Jahr seinen volkswirtschaftlichen Verpflichtungen kontinuierlich nach.

Im Ergebnis des VIII. Parteitages der SED soll bei der weiteren Arbeit mit Parteaufträgen erzielt werden, daß die zur Zeit noch nicht den Erfordernissen entsprechende Arbeit mit den Neuerern, dem Plan neue Technik, bei der Verwirklichung der Rationalisierungskonzeption sowie zur klassenmäßigen Stärkung der Partei zielgerichteter erfolgt.

Horst Hübner / Manfred Benisch

Politische Mitarbeiter
der Stadtleitung Dresden der SED